

## 2. Volksfilmtag zum Thema «Heimat»

**Der 2. Volksfilmtag findet am Samstag, 17. Januar 2015 wiederum im Liberty Cinema in Weinfelden statt. Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe im Januar dieses Jahres hat sich das Volksfilmtag-Team entschieden, das Film-Festival fortzuführen. Der 2. Volksfilmtag wird unter dem Thema «Heimat» stehen.**

Die Idee des Volksfilmtages ist es, volkstümliche Filme mit grossem Bezug zur Schweiz und zur Schweizer Kultur zu zeigen. Während eines ganzen Tages werden in allen drei Sälen des Liberty Cinema in Weinfelden Filme zu einem bestimmten Thema gezeigt. Der Erfolg des 1. Volksfilmtages im Januar dieses Jahres zeigte, dass dies einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht.

Am 2. Volksfilmtag steht das Thema «Heimat» im Fokus. Dies können klassische Heimat- aber auch Dokumentarfilme sein, die dieses Thema aufnehmen. Was ist Heimat? Wie unterschiedlich kann das Wort «Heimat» ausgelegt werden? Bereits an der ersten Sitzung des Volksfilmtag-Teams kam heraus, dass jeder diesen Begriff unterschiedlich definiert.

In den nächsten Monaten stellen Daniel Felix und Max Iseli das Programm zusammen und suchen möglichst passende oder gegensätzliche Produktionen auf dem Schweizer Filmmarkt. Daniel Felix: „Ich stelle mir vor, dass wir nebst alten Schwarzweiss-Filmen auch neuere Dokumentarfilme zum Thema Heimat zeigen. Ein Ländler- oder Heidi-Film hat ebenso Platz wie ein Dok, der sich kritisch zu unserer Heimat äussert.». Die Filme am Volksfilmtag sollen unterhalten und den Zuschauern einen Moment der Freude vermitteln.

Am Volksfilmtag werden die Filme nicht nur aufgeführt, sondern dem Zuschauer mit Vorprogrammen näher gebracht. Nochmals Daniel Felix: «Wir laden Interview-Gäste ein, die zum Thema etwas zu sagen haben oder zeigen kurze Filmeinspielungen, die den Inhalt des Hauptfilmes unterstützen. Auch am Konzept, dass Sponsoren eine Filmpatenschaft übernehmen, werden wir festhalten. Dieses Konzept wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen.»

Für den 2. Volksfilmtag bleibt das Team unverändert bestehen. Projektleiterin Alexandra Beck: «Der 1. Volksfilmtag hat uns gezeigt, wo wir gut waren, aber auch, wo wir es besser machen können. Wir möchten bei der Programmierung der Filme darauf achten, dass sich Filmstarts und Filmende nicht mehr überschneiden». Für das leibliche Wohl wird ebenfalls wieder gesorgt sein. Franziska Schenk ist verantwortlich für das «Filmstübli» und wird das Angebot so anpassen, dass eine passende Zwischenverpflegung für die kurzen Filmpausen parat steht. Conny Schmölder, Geschäftsführer des Liberty Cinema freut sich, dass auch alte Filme gezeigt werden: «Trotz der Digitalisierung des Kinos ist es bei uns noch immer möglich, herkömmliche 35mm-Filme zu spielen.»

Das genaue Programm wird das Volksfilmtag-Team im Herbst bekannt geben. Weitere Informationen und Beiträge zum 1. Volksfilmtag dieses Jahres, können auf der Website nachgeschlagen werden ([www.volksfilmtag.ch](http://www.volksfilmtag.ch))

Bild

(v.l.n.r: Max Iseli, Franziska Schenk, Daniel Felix, Alexandra Beck, Conny Schmölder)